

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 11 (1998)
Heft: 10

Artikel: Zwei Tage Saturday : 38 Firmen präsentieren sich diesmal in Langenthal, dem grössten Tag der offenen Tür in der Schweiz
Autor: Bär, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Design zeigt sich an gelungenen Gegenständen, wie sie nicht zu knapp am Designers' Saturday auftreten werden. Aber unsichtbar hinter dem Gegenstand stehen Phantasien und Kalküle, wie denn Design überhaupt einzufädeln ist. Am 6. November, dem Tag vor dem Designers' Saturday, veranstaltet das Design Center Langenthal eine Tagung, die vorstellt, wie Grosskonzerne und kleine Firmen

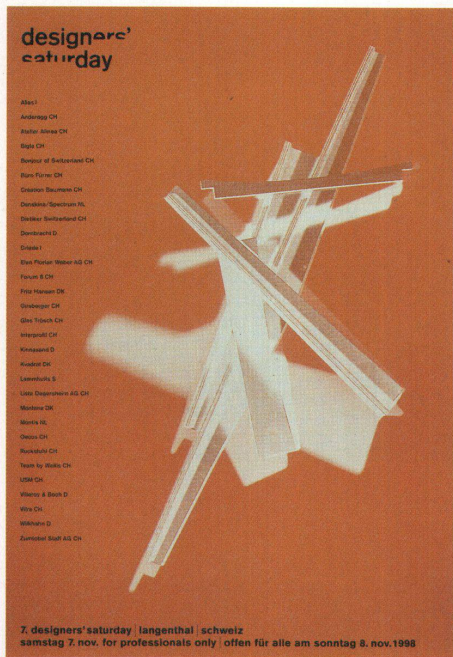
Designstrategien aufbauen und durchziehen. Für einmal stehen nicht Designer auf dem Podium, sondern Managerinnen, Drahtzieher, Entscheider. Wir hören und sehen folgende Beispiele: Vorturner auf der Weltbühne: Novartis, Ascom, St. Moritz und als neuer Teilnehmer Smart. Obertürner kleinerer Säle, geschickt und profitabel Nischen besetzend: die Modelfirma Truns, die Baustoffherstellerin

Eternit und Möbel Pfister, die sich verändernde nationale Institution. Und als Abschluss ein Gespräch mit Designerinnen und Designern: Nicht nur den Kommerz, sondern auch die Welt verbessern. Info und Anmeldung: Design Center Langenthal, 061 / 923 03 33 oder www.designNet.ch. «Hochparterre» wird der Tagung und dem Thema im November eine Sonderausgabe widmen.

Zwei Tage Saturday

Am 7. November beginnt in Langenthal der 7. Designers' Saturday und er dauert bis zum 8. November, dem Public Sunday. 38 Firmen zeigen sich diesmal am grössten Tag der offenen Türe der Schweiz. Hochparterre online berichtet live aus Langenthal.

Den Auftritt des Designers' Saturday 98 gestaltete das Atelier p'inc (Urs Hug, Roberto Medici), fotografiert hat Michael Wissing



Was in New York untergegangen ist und in Düsseldorf auch nicht mehr so recht auf den Beinen stehen mag, gedeiht in Langenthal: Der Designers' Saturday findet am 7. und 8. November ab 9.00 Uhr zum siebten Mal statt. Statt einen Tag dauert der grösste Tag der offenen Türen und Betriebe der Schweiz diesmal sogar zwei Tage. Am Samstag werden wie üblich Hunderte von Architekten, Designerinnen, Innenarchitekten

und Möbelhändlerinnen in Busse gemietet von Standort zu Standort fahren, essen, schwatzen, trinken und all die schönen Dinge von Création Baumann-Tüchern über Faltschränke von Kurt Thut bis zu Armaturen von Dornbracht betrachten. Und am Sonntag gehen die Türen auf fürs breite Publikum: Public Sunday, der Begriff nennt den Anspruch. Nach wie vor ist der Designers' Saturday aber keine übliche Messe – es darf nur geschaut, angebahnt, geschwatzt und gewünscht werden, nicht aber verkauft und gekauft. Und nach wie vor wird uns die Mischung von Fabrikbesichtigung, Italienliebe mit Pasta und Sugo, Bratwurstduft und Cüplibar freuen. Man wird sich sehen und wird gesehen werden, und weil die Szene ja klein ist, ist jeder und jede prominent – wer zu Hause bleibt, ist selber schuld, denn Langenthal, alle zwei Jahre, lohnt die Reise. Gesellschaftlich und auch fürs Informiertsein.

38 Firmen treten auf

Der Designers' Saturday dauert nicht nur länger, er ist auch bedeutend gewachsen. Zu Beginn machten acht Firmen mit, alle in der Region zu Hause. Später baute dieser harte Kern die Gastfreundschaft aus, bei jeder einheimischen waren auswärtige Firmen zu Gast. So zeigten sich 1996 23 Unternehmen. Einige der Pioniere sind dieses Jahr nicht mehr dabei: Im Meer des Vielen untergegangen die einen (Stegemann und Porzellanfabrik) oder «in der Pause» die andern wie Lantal, das wichtige Textilunternehmen. Lantal habe sich, so sein Besitzer Urs Baumann, auf seine Stärken Textilien für Flugzeuge, Busse und Eisenbahn besonnen und den Verkauf von Objekttextilien und Teppichen abgetreten. Er könne sich aber vorstellen, in einem nächsten Saturday mit der Kollektion «Editore» wieder mit von der Partie zu sein. Lantal wird fehlen, aber es wird keine Leere sein, denn dieses Jahr werden sich 38 Firmen vorstellen; zum ersten Mal sind schwedische, dänische, holländische und italienische mit da-

bei. Neu sind teilweise die Standorte; es sind mit sieben weniger als auch schon: Gross im Schuss wird die Halle des Maschinenbauers Ammann sein, wo unter andern Vitra und USM, Bigla und Alias ausstellen, neu im Programm das Schloss Thunstetten, wo unter andern der Toggenburger Tüftler Christian Anderegg seine Möbelerfindungen zeigen wird und reizvoll gewiss die Bauunternehmung Franz König, wo Benjamin Thut inmitten von Baggern und Kranen das Forum 8 einrichtet, diese kleine, aber inhaltlich starke Gruppe des Schweizer Möbel Designs. Und nicht fehlen wird natürlich auch «Hochparterre»: Unterwegs als Vaganten und Reporterinnen berichten wir während zwei Tagen live mit den Digitalkameras aus Langenthal in «Saturday TV» (siehe Kasten). Das Online-Studio ist zu Gast beim Forum 8.

Die Orte und die Teilnehmerinnen

Zum Schluss und aus Vorfreude aufgelistet: Wer ist wo? In der Ammann Halle: USM (Möbelsysteme), Vitra, Alias, Driade, Lammhults, Montana, Montis (Möbel), Bigla (Büromöbel), Villeroy & Boch (Keramik). Bei Création Baumann: Création Baumann (Textilien), Lista (Büromöbel), Interprofil und Team by Wellis (Möbel). Bei Girsberger: Girsberger (Sitzmöbel), Elan Florian Weber (Büromöbel), Zumtobel Staff (Lichtsysteme). Bei Glas Trösch: Glas Trösch (Glasmöbel), Dietiker (Stühle und Tische), Dornbracht (Armaturen), Danskina/Spectrum (Teppiche). Bei Rückstuhl: Rückstuhl (Teppiche), Bonjour of Switzerland (Bett- und Frottiertwäsche), Fritz Hansen (Stühle und Tische), Kvadrat (Textilien), Oecos (Büromöbel). Im Schloss Thunstetten: Anderegg (Möbel), Büro Furrer (Büromöbel), Kinnasand (Textilien), Wilkhahn (Stühle, Büromöbel). In der Bauunternehmung Fritz König: Forum 8 (Belux, Atelier Greter, Lehni, Röthlisberger Kollektion, Seilaz, Sele 2, Thut, WOGG und das neue Mitglied Atelier Alinea), Hochparterre. Max Bär

Auch Hochparterre wird in Langenthal nicht fehlen – wie immer aber werden wir, ohne Stand, als Vaganten mit Schreibblöcken und Reporterinnen mit Digitalkameras unterwegs sein. Und wer nicht nach Langenthal kommen kann oder will, der soll mit «Hochparterre online» auf seine Rechnung kommen: Wir berichten live mit «Saturday TV» zwei Tage aus Langenthal über Neuigkeiten, Gerichte, Ereignisse, Hochzeiten und Scheidun-

gen und über all die vielen prominenten Leute. Unsere Zelte schlagen wir als Gäste des Forum 8 in der Bauunternehmung Fritz König auf, wo «Hochparterre online» produziert werden wird, und wo die Besucherinnen und Besucher uns auch betrachten können. Aber wichtig natürlich für all die, die zu Hause bleiben: Schalten Sie ab 7. November, 14 Uhr <http://www.hochparterre.ch> ein und klicken Sie «Saturday TV» an.